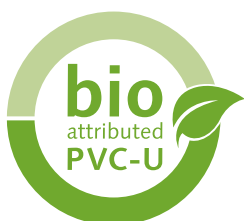




U3-Anschluss®

DN/OD 160

Sichere Anschlüsse an Eiprofile
unterhalb des Kämpfers



U3-Anschluss® DN/OD 160

Sichere Anschlüsse an Eiprofile



Der Übergang zwischen Hausanschlussleitung und Sammler zählt zu den sensibelsten Stellen in der Abwasserkanalisation. Bis in die 1990er Jahre wurden die Hauptrohre noch „angeschlagen“. Heute jedoch entspricht die Erstellung einer maßhaltigen Bohrung/Kernbohrung vor dem Einbau eines Hausanschlussstutzens dem Stand der Technik. Vor diesem Hintergrund hat Funke immer wieder wirtschaftliche und flexible Produkte auf den Markt gebracht, die aufgrund ihrer bautechnischen Eigenschaften leicht zu montieren und – bei fachgerechter Montage – vor allem dauerhaft dicht sind. So etwa das FABEKUN®-Sattelstück oder der CONNEX-Anschluss. Ausschlaggebend für die Entwicklung des U3-Anschlusses war die zunehmende Nachfrage nach Produkten, mit denen auch Sondersituationen mit standardisierten Anschluss-Lösungen technisch sauber

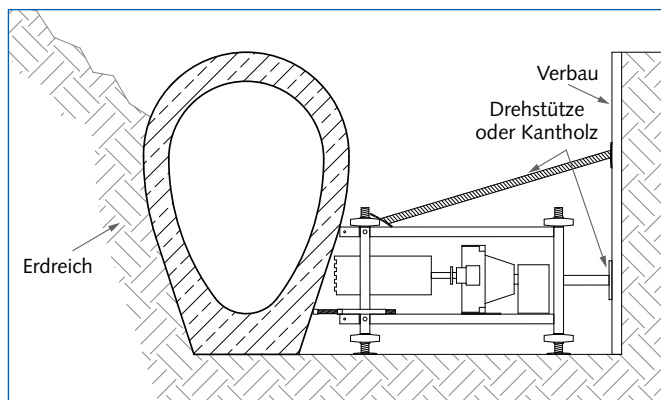
zu realisieren sind – zum Beispiel der Anschluss an Eiprofilrohre unterhalb des Kämpfers. Im Dialog mit dem Stadtentwässerungsbetrieb Düsseldorf, Abteilung Grundstücksentwässerung, wurde ein Gesamtkonzept von einem flexiblen Anschlusssystem bis hin zu einer geeigneten Vorrichtung zur Erstellung der exakten Kernbohrung erarbeitet.

Das Produkt

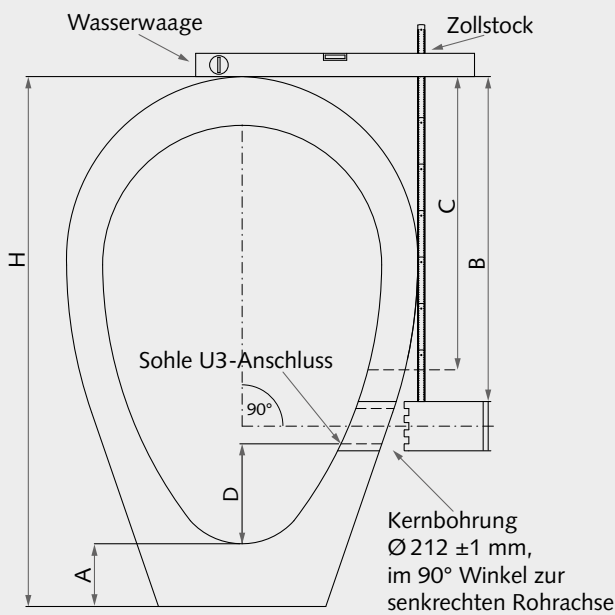
Mit dem U3-Anschluss® DN/OD 160 lassen sich Anschlüsse an Eiprofile entsprechend DIN EN 1916 auch unterhalb des Kämpfers und damit unterhalb der 3 Uhr-Position herstellen. Er besteht aus einer Gelenkhülse mit einer flexibel gelagerten Dichtung, die nach der fachgerechten Montage formschlüssig mit dem Sammler verbunden ist. Ein ebenfalls neu konstruierter Distanzring sorgt für die nötige Ab-



Horizontal-Bohrkonsole mit Bohrerät
(das Bohrerät ist nicht im Lieferumfang enthalten)



Beispiel: Anbohren in einem Rohrgraben



Messung vom Rohrscheitel bis Oberkante Bohrung (siehe Tabelle)



Lieferumfang
U3-Anschluss® DN/OD 160
Artikel-Nr.: 1601150005

Für den fachgerechten Einbau erforderlich:
(nicht im Lieferumfang enthalten)



stützung an der Unterseite des Anschlusses und damit für eine optimale Kraftübertragung auf das Rohr. Gleichzeitig wird damit das erforderliche Gefälle zum Hauptkanal sichergestellt.

Aufgrund der variablen Konstruktion des U3-Anchlusses können, in Abhängigkeit der Geometrie des Sammlers, verschiedene Anbohrhöhen realisiert werden (siehe Tabelle). Für die fachgerechte, rechtwinkelige und maßhaltige Erstellung der erforderlichen Kernbohrung mit einem Durch-

messer von 212 mm hat Funke eine Horizontal-Bohrkonsole entwickelt. Die Handhabung auf der Baustelle ist denkbar einfach und schnell auszuführen: Die Ausrichtung erfolgt in kürzester Zeit und das Bohrgerät kann durch eine zweifache Abstützung am Rohr sicher und positionsgenau fixiert werden. Nach dem Einsetzen des U3-Anchlusses in die Bohröffnung und dem Festziehen mit einem Gewinderadschlüssel wird abschließend die Funke 1K Dichtmasse in das Bauteil gepresst. Das sorgt zusätzlich für einen festen Sitz und dauerhafte Dichtheit nach DIN EN 1610.

Anschlussmaße U3-Anschluss® an Eiprofilrohre aus Beton (DIN EN 1916)*

Rohrmaße sind bauseits zu prüfen, Maße unter Vorbehalt

Nennweite Hauptrohr (Breite/Höhe) innen [mm]		350/525	400/600	500/750	600/900	700/1050	800/1200	900/1350	1000/1500	1200/1800	1400/2100
Gesamthöhe Hauptrohr [mm]	H	850	850	1050	1200	1380	1560	1740	1920	2280	2620
Unterkante Fuß => Sohle innen [mm]	A	200	150	180	180	195	210	225	240	270	290
Maß zur Erstellung der Kernbohrung [mm]	B	408	451	604	739	885	1025	1167	1308	1595	1865
	C	366	389	504	597	703	816	919	1026	1246	1449
Sohle Hauptrohr innen => Sohle U3-Anschluss [mm]	D min.	59	66	84	98	117	142	165	189	232	282
	D max.	101	128	184	240	299	351	413	471	581	698

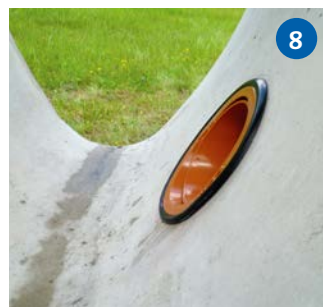
* Bedingt auch für Polymerbeton geeignet. Anbohrhöhen können Sie gerne bei uns anfragen.

Bemerkungen: die Oberkante der Bohrung kann im **Bereich** zwischen den Maßen **B** und **C** liegen.
B: Abstand von Scheitel Hauptrohr zur Oberkante Bohrkrone um die **niedrigste** Einbauhöhe zu erreichen (D min.)
C: Abstand von Scheitel Hauptrohr zur Oberkante Bohrkrone um die **größte** Einbauhöhe zu erreichen (D max.)
Durchmesser Bohrung: 212 mm ± 1 mm

U3-Anschluss® DN/OD 160

Kurzanleitung für den Einbau

Alle Infos zu Funke
Hausanschlüssen aus
bio-attributed PVC-U
finden Sie hier:



Vor dem Einbau des U3-Anschlusses DN/OD 160 ist die Nennweite des Hauptrohres zu prüfen und die mitgelieferte Einbauanleitung sorgfältig zu lesen. Bevor mit geeignetem Bohrgerät – erforderlich ist eine Horizontal-Bohrkonsole zur genauen Höhen- und Neigungseinstellung – die Bohrung erstellt werden kann, ist die Stelle zu markieren, an der die Oberkante der Kernbohrung liegen soll. Durch eine zweifache Abstützung oben und unten am Rohr können auch Eiprofilrohre DIN EN 1916 mit hohen Betongüten exakt durchbohrt werden (1).

Für das Herstellen der Bohrung vor der Verlegung empfiehlt es sich, das Hauptrohr auf einer festen, ebenen Fläche auf Hölzer zu stellen. Dann wird die Bohrkonsole in Position gebracht, mit einem Spanngurt an das Rohr gezogen und fest fixiert. Dabei ist darauf zu achten, dass das Bohrgerät in Richtung und Höhe genau ausgerichtet wird, damit die Bohrung waagrecht oder mit bis zu 1° Gefälle zum Hauptrohr erfolgen kann. Die Ratsche des Spanngurtes muss auf der gegenüberliegenden Seite des Rohres liegen. **Beim Anbohren des Hauptrohres im Rohrgraben** ist ein ausreichend großes Kopfloch zu erstellen, das die Positionierung des Bohrgerätes und ein Verspannen mit Kanthölzern oder Drehstützen gegen die Grabenwand bzw. den Verbau erlaubt. Beim Bohren ist die Bohrkronen ausreichend weit vorzuschieben, damit kein Grat an der Bohrungskante stehen bleibt (2). Vor dem Einbau des U3-Anschlusses ist die Bohrung mit einem sauberen, feuchten Lappen zu reinigen und

dann die im Lieferumfang enthaltene 1K Dichtmasse mit der Kartusche aufzutragen und mit dem Pinsel zu verstreichen. **WICHTIG:** der U3-Anschluss® wird an der Dichtung **NICHT** mit dem Funke Gleitmittel bestrichen.

Dann wird der U3-Anschluss® mit der vorderen Spitze in die Bohrung gelegt (3) und der Anschluss in die Richtung des Hauptrohres geschoben (4). Dabei wird das hintere Ende mit dem grauen Gewinderad immer weiter hochgekippt (5). Der auftretende Widerstand gegen das Einschieben des Anschlusses ist mit stoßenden Bewegungen in die Richtung der Bohrung zu überwinden. Wenn die Dichtung im Hauptrohr vollständig ausgeklappt ist und der Anschluss soweit zurückgezogen wurde, dass die Dichtung umlaufend an der Rohrinne anliegt, wird der Distanzring mit dem Ansatz in die Bohrung eingeschoben und Gleitmittel zwischen Gewinderad (grau) und Distanzring auf dem Gewinde verteilt.

Wenn die Führungsnut in dem U3-Anschluss® und der Einfüllschlauch auf 12 Uhr am Anschluss liegen, wird das Gewinderad per Hand bis zum Anschlag vor den Distanzring gedreht. Beim Festziehen des Anschlusses mit dem Gewinderadschlüssel verhindern dosierte Schlagbewegungen mit der Hand auf den Gewinderadschlüssel, dass sich der gesamte Anschluss um die eigene Achse dreht (6). Danach wird langsam und gleichmäßig die Funke 1K Dichtmasse vollständig in den blauen Schlauch eingespritzt (7). Abschließend ist der korrekte Sitz der Dichtung zu prüfen (8).

Funke Kunststoffe GmbH

Siegenbeckstraße 15, 59071 Hamm-Uentrop
(Industriegebiet Uentrop Ost)
Tel.: 02388 3071-0, Fax: 02388 3071-7550

info@funkegruppe.de
www.funkegruppe.de

